

werden. So ist ein wichtiges Problem, das besonders nach der Genfer Konferenz im Mittelpunkt der Propagandaarbeit stehen muß, die Erläuterung der Leninischen Lehre von der Möglichkeit des friedlichen Nebeneinanderbestehens von Staaten mit verschiedenen Gesellschaftsformen. Ein anderes wichtiges Problem ist die Erläuterung des sozialen Inhalts der nationalen Frage. Solche und ähnliche Fragen sollen im Mittelpunkt der theoretischen Beratungen im Propagandisten«seminar stehen.

Nicht wenigen Propagandisten, die über ein gutes theoretisches Wissen verfügen, fehlen pädagogische und methodische Erfahrungen in der Zirkelarbeit. Deshalb ist es notwendig, sich in den Propagandistenseminaren auch damit zu beschäftigen. Zum Beispiel, wie ein Seminarplan an Hand des gegebenen Themas ausgearbeitet werden muß, oder die Auswahl der Schwerpunkte, die Fragestellung im Zirkel, die Verwendung von Anschauungsmaterial, die Zeiteinteilung, die individuelle Arbeit mit den Zirkelteilnehmern usw. Solche methodischen und pädagogischen Hinweise sind dem Propagandisten eine wertvolle Hilfe, denn oft sind sie ausschlaggebend für den erfolgreichen Verlauf eines Zirkelabends. Jedoch ist den Propagandisten damit noch kein Rezept in die Hand gegeben. Sie müssen erkennen, daß der Seminarplan für den Unterricht im Zirkel nur das Ergebnis ihres eigenen systematischen Studiums sein kann. Die Aufgabe der Seminarleiter ist es, mehr darauf zu achten, daß die Fragen der Parteierziehung, die Erziehung zum Parteibewußtsein, zur Partei- und Klassentreue in der Seminar- und Zirkelarbeit in den Vordergrund treten.

Besondere Unterstützung müssen die Parteileitungen den Propagandisten geben, die noch wenig erfahren sind auf dem Gebiet der Propagandaarbeit. Viele Genossen werden im kommenden Parteilehrjahr erstmalig als Propagandisten arbeiten. Für sie sollen in den Parteikabinetten zusätzlich Lektionen und Konsultationen organisiert werden. Die Parteileitungen müssen diese Genossen ständig im Auge behalten, ihnen besonders helfen und sie darauf aufmerksam machen, daß sie im Parteikabinett stets Rat und Hilfe für die Klärung sowohl theoretischer als auch methodischer Fragen finden.

Die ständige qualitative Verbesserung der Propagandistenseminare seitens der Parteileitungen ist die wichtigste Voraussetzung für die erfolgreiche Durchführung des Parteilehrjahrs 1955/56.